

# Aufklärung über die physiotherapeutische, manualtherapeutische und osteopathische Behandlung

Centrum für Physiotherapie und Osteopathie

Cecilia B. Klima

Tal 14

80331 München

tel. 089 29 58 58

[info@osteopathie-klima.de](mailto:info@osteopathie-klima.de)

Die Ergebnisse der bisher erfolgten ärztlichen und heilpraktischen Untersuchung weisen darauf hin, dass ihre Beschwerden auf Funktionsstörungen des Bewegungs- und Haltungssystems beruhen.

Die Folgen dieser Störungen können Bewegungseinschränkungen und Schmerzen sowie Taubheits- und Kribbelgefühle im Bereich der Wirbelsäule und an Armen und Beinen sein.

Bei Störungen im Bereich der Halswirbelsäule können Nackenschmerzen, Seh- und Hörstörungen, Ohrgeräusche, Schluck- und Stimmstörungen, Halsschmerzen, Fremdkörper,- Kloß- und Engegefühl im Hals, Schweißausbrüche, Schlafstörungen sowie Funktionsstörungen der inneren Organe auftreten.

Mit verschiedenen Techniken und therapeutischen Handgriffen aus dem Bereich der Physiotherapie, Massage, Lymphdrainage, Manuellen Therapie und Osteopathie kann der Therapeut auf die jeweilige Funktionsstörung einwirken.

Mögliche Risiken der Behandlung durch manuelle Mobilisation:

- Bei Behandlungen der Extremitäten können vorübergehende muskelkaterähnliche Beschwerden auftreten.
- Wird ein nicht erkennbarer Bandscheibenvorfall durch den gezielten therapeutischen Handgriff aktiviert, kann es zu Lähmungserscheinungen kommen.
- Bei bestehenden Bandscheibenvorfällen kann es zu Beeinträchtigung der Nerven kommen.
- Durch Verletzungen der muskulären Innenwand der Arterien der Halswirbelsäule können sich Blutgerinnsel (Thrombose) bilden, die sich ablösen und Blutgefäße verschließen können (Embolie). Dies kann zu schweren bleibenden Schäden des Hirnstammes führen.

**Manipulationen sind ausschließlich Ärzten und Heilpraktikern vorbehalten.  
Physiotherapeuten ist diese Technik nicht erlaubt.**

Sollten Sie während oder nach der Behandlung die vorab beschriebenen Beschwerden bzw. Missempfindungen haben, teilen Sie dies bitte unverzüglich Ihrem Therapeuten mit. Eine vorübergehende Verstärkung der vorher vorhandenen Beschwerden für einige Stunden bis zu einem Tag ist möglich und kann als ungefährlich eingestuft werden.

Nach einer Behandlung der Halswirbelsäule sollten Sie die Praxis erst nach ca. 20 Minuten verlassen. Dies gilt insbesondere dann, wenn Sie aktiv am Verkehr teilnehmen.

Der Therapeut führt zu Beginn, während und nach der Behandlung sogenannte SAFETY-TESTS zur Überprüfung der Funktionsstörung und Gefahrenabwendung durch.

**Ich bin mündlich ausführlich über alle voranstehend genannten Punkte informiert worden. Ich stimme der Behandlung zu, bei Wahrung meiner Entscheidungsfreiheit, dass auf meinen Wunsch hin die Behandlung jederzeit abbrechen ist.**

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift des Patienten